

Hinweise: Die Kapitelangaben beziehen sich eingeführte Deutschbuch 9 (G9). Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben kann von der Lehrkraft individuell gewählt werden.

Deutsch	Unterrichtsvorhaben: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen (Kap.6)	Aufgabentyp: 4a (oder 4b, 6)	Zeitraumen: ca. 18 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen 	

	<ul style="list-style-type: none"> – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	
Sprache		<ul style="list-style-type: none"> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen eines eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren
Absprachen		

Deutsch	Unterrichtsvorhaben: Was lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen (Kap. 9) <i>und evtl. Kap. 11: Sprache unter der Lupe</i>	Aufgabentyp: 4b (oder 4a, 3, 2)	Zeitraumen: ca. 18 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen 	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) 	

	<ul style="list-style-type: none"> – <i>konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern</i> – <i>semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)</i> – <i>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</i> – <i>Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen</i> – 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen</i>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – <i>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</i> 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen repräsentieren</i>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - <i>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</i> – <i>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</i> – <i>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche</i> 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</i> – <i>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen</i>

	<p>Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte)</p> <ul style="list-style-type: none"> – mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterbeschreibungen) bewerten – die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 		
Absprachen			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben: Minne, Love, Amour, Aşk... - Liebeslyrik interpretieren (Kap. 7)	Aufgabentyp: 4a (oder 4b, 6)	Zeitraumen: ca. 18 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen 	

	<ul style="list-style-type: none"> – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 		
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) 	<ul style="list-style-type: none"> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> – dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren 	
Absprachen			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben: Ein modernes Drama untersuchen (ggf. Kap. 8)	Aufgabentyp: 4a (oder 4b, 6)	Zeitraumen: 18 Std.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	

<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten
<p>Sprache</p>		<ul style="list-style-type: none"> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)

		<ul style="list-style-type: none"> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren 		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen 		
Absprachen			
Deutsch	Unterrichtsvorhaben: Was will ich werden? - Berufe erkunden (Kap.2) und evtl. Kap. 12: Sprache sicher anwenden	Aufgabentyp: mündl. Typ 1 b/c (kurze Referate präsentieren) oder schriftl. Typ 5	Zeiträumen: ca. 10 Std. (je nach Schwerpunktsetzung innerhalb des Schuljahres)
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören Die Schüler:innen können:	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen Die Schüler:innen können:	
Texte		<ul style="list-style-type: none"> – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten – Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch 	

		<p>unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen – Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) – <i>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</i>
<p>Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden – konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</i> – <i>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</i> – <i>Formulierungsalternativen begründet auswählen</i>

		<ul style="list-style-type: none"> – <i>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</i>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> – zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen 	<ul style="list-style-type: none"> – Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren – für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen – Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene daran anpassen
Medien	<ul style="list-style-type: none"> – die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren – Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte) 	<ul style="list-style-type: none"> – selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren – erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren

	<ul style="list-style-type: none"> – die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen 	<ul style="list-style-type: none"> – rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen
Absprachen		